

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Nr. 10.

Dienstag, den 22. Januar 1889.

55. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 21. Jan. Nachdem am Sonntag früh bei bedecktem Himmel eine merkliche Abänderung der Temperatur eingetreten war, fing es in den Vormittagsstunden sogar an zu regnen und richtete sich in den Nachmittagsstunden endlich — endlich zum Schneien ein. Freilich kam der ersehnte Schnee nur in sehr minimaler Gabe vom Himmel herab; so daß am Sonntag Morgen Straßen und Fluren nur wie weiß angehaucht erschienen. Natürlich machten unsere Kinder schleunigst Gebrauch von der seltenen Spende, so daß Sonntag Nachmittag auf der Altenberger Straße und anderen Abhängen bereits mehr oder minder gelungene Versuche mit dem Rutschschlitten gemacht wurden. Auf den Trottoirs und Straßen war es freilich sehr glatt, und es wäre zu wünschen, daß die Herren Hausbesitzer der polizeilichen Anordnung des Sandstreuens allgemeine Beachtung schenken.

Dippoldiswalde. Die am 13. Januar hier abgehaltene kurze Sitzung des Ausschusses des Feuerwehrevorstandes der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde bestimmte als in diesem Jahre zu inspizierende Feuerwehren die von Glashütte und Reichstädt und wählte als Inspektoren die Herren Reichel und Müller-Dippoldiswalde und Schultheis-Kreischa. Sodann hielt Herr Branddirektor Dejer-Cölln einen längeren Vortrag über Spritzen, Ventile und Kolben, den er durch Vorlage von Modellen noch verständlicher machte.

Die Mittheilung, wonach viele Militärbehörden bei Einstellung der Rekruten ein besonderes Gewicht auf die Fortbildungsschulzeugnisse und namentlich auf die Sitten- und Ordnungsgensuren legen, hat jetzt einem Fachmann zu einer dankenswerthen näheren Darlegung Veranlassung gegeben. „Das Fortbildungsschulwesen — so schreibt derselbe — ist mit dieser Beachtung der Gensuren in ein ganz neues Stadium getreten, denn nun erst wird es dahin kommen, daß es für die jungen Leute eine Bedeutung, einen Werth gewinnt, wenn die Zeugnisse eine Berücksichtigung höhererseits erfahren. War es doch bisher manchem übermüthigen Burschen völlig gleich, was für ein Abgangszeugniß er erhielt und wie oft er bestraft war: ja, er vernichtete vielleicht sogar das ihm nicht passende Zeugniß vor der Thür des Schulhauses und warf die Stücke auf dem Wege umher. Alle Bemühungen der Lehrer, in ihren Jünglingen Sinn für Anstand, Sitte und Ordnung zu wecken, erwiesen sich bei einem Theile derselben völlig fruchtlos. Schreiber dieses äußerte vor mehreren Jahren schon auf einer Bezirkskonferenz im Beisein eines Amtshauptmannes, daß dann, wenn die Militärbehörden den Fortbildungsschulzeugnissen Beachtung schenken würden, dies vom Staate geschaffene Institut Boden finden und einen Werth gewinnen könne. Leicht ließe sich dies bewerkstelligen, wenn die schon so viele Spalten zählende Stammrolle noch eine für die Sitten- und Ordnungsgensur der Fortbildungsschule bestände. Die Erfüllung eines solchen Wunsches wurde damals als „ausführlos“ bezeichnet, nunmehr aber ist die Erfüllung da. Gewiß werden alle Militärbehörden den „vielen“ bald folgen; mit hoher Freude und mit Dankgefühl wird Sachsens Lehrerschaft dies begrüßen, da nun eine Frucht der Bemühungen an den jungen Leuten zu hoffen ist. Die Fortbildungsschüler aber werden bemüht sein, mit einem guten Zeugniß den Dienst für das Vaterland anzutreten zu können, und Mancher von ihnen wird sich bestreben, daß er sein Schulziel mit 2 Jahren erreicht, weil es für ihn ehrenhaft ist. Wohl steht nun auch im Anschlusse daran zu erwarten, daß sich Dienstherren, Arbeitgeber und Innungsvorstände die Mühe nicht verdrießen lassen, bei ihren Untergebenen nach den obengenannten Zeugnissen zu fragen. Welch ein großer Gewinn aus solchen Maßnahmen erwachsen wird, das wird die Zukunft bald lehren.“

Groß-Delsa. Am letztvergangenen Freitag feierte

der hiesige Gesangsverein „Liederkrone“ sein 7. Stiftungsfest. Unter anderen lieben Gästen hatte man die Ehre, Herrn Cantor Hellriegel, Dirigent der Gruppe Dippoldiswalde des sächs. Elbgau-Sängerbundes, begrüßen zu können. Die Festtafel wurde durch zahlreiche Toaste, sowie durch ein heiteres Tafellied gewürzt, wie auch der weitere Verlauf des Festes, welcher in Ball und abwechselnden Gesängen bestand, die zahlreichen Festtheilnehmer noch lange in der heitersten Stimmung beisammen hielt.

† **Schmiedeberg.** Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. werden hiesige Vereine nächsten Sonntag Abend, punkt 7 Uhr, im Brüdnerschen Saale einen Familienabend, bestehend in Gesängen, Ansprachen, heiteren Vorträgen und lebenden Bildern aus dem Kriegsleben, abhalten, an welchem Gäste theilnehmen dürfen. Der Eintritt ist zwar frei, doch werden freundliche Gaben zum Besten der Krankenunterstützungskasse des „Militärvereins für Schmiedeberg und Umgegend“ dankend entgegengenommen.

† In der Parochie Schmiedeberg, zu welcher nur dieser Ort gehört, sind im vergangenen Jahre 30 Kinder geboren worden (genau soviel als im Jahre 1887), 12 Söhne und 18 Töchter, darunter 1 todtgebornes und 2 außereheliche. Getraut wurden 3 (1 weniger als 1887), ausgetraut 9 Paare. Beerdigt wurden 21 Personen und zwar: 2 Ehemänner, 2 Ehefrauen, 4 Wittwen, 1 Junggesell, 1 Jungfrau, 10 Kinder und 1 todtgebornes. Das Vorjahr zählt 18 Todesfälle. Kommunikanten waren 465, nämlich 208 Männer und 257 Frauen, eingeschlossen 6 Hauskommunikanten und 12 Konfirmanden, 60 mehr als im Jahre zuvor.

† Bei der Wärmstation für Durchreisende hier, welche am 1. November jeden Jahres eröffnet und den 31. März geschlossen wird, sind im letzten November 40, im Dezember dagegen 98, in Summa also 138 Marken, verabreicht worden.

Altenberg. Das Offizierkorps der Pirnaer Garnison unternahm am 19. Januar einen Rekognoscirungsrück nach hier. Nachdem hier im Ganzen 33 Offiziere mit Dienerschaft und 55 Pferden einquartirt gewesen,kehrten dieselben wieder nach Pirna zurück.

Dresden. König Albert wird dem Kaiser die Glückwünsche des sächsischen Königshauses zu seinem Geburtstage am nächsten Sonntag persönlich überbringen.

— Das Bettler- und Vagabundenwesen hat die öffentliche Aufmerksamkeit in den beiden letzten Jahrzehnten in hervorragender Weise in Anspruch genommen. Dem großen wirtschaftlichen Aufschwunge, welcher mit der Begründung des Deutschen Reiches eintrat, folgte mit der Ueberstürzung des Unternehmungsgeistes ein Niedergang der Volkswirtschaft, welcher auch zum Sinken der Löhne, zur Entlassung von Arbeitern und zur Einschränkung der Produktion und Konsumtion führte. Die Arbeitslosen legten sich in vielen Orten auf's Betteln und die einheimischen Aramen wetteiferten mit den Durchreisenden, um die Barmherzigkeit der Begüterten auszubuten. Seit 1877 wuchs der Strom der Bettler und Vagabunden immer bedenklicher und nöthigte die Behörden und das Publikum zur Abwehr, während man sich zugleich bemühte, den Umfang des Uebels durch eine Statistik der bestraften Bettler zu ermitteln. In Sachsen sind, nach einer Mittheilung der Zeitschrift „Volkswohl“, die Ergebnisse dieser sehr genau mit Zählarten geführten Statistik soeben von der Zeitschrift des königl. statistischen Bureaus veröffentlicht. Darnach hat sich in der Zeit von 1880 bis 1887 die Zahl der Bestrafungsfälle in Sachsen von 22,337 auf 14,793 und die Zahl der bestraften Personen von 14,066 auf 8412 vermindert, eine Abnahme, die um so erfreulicher ist, als die Bevölkerung selbst eine stets wachsende Tendenz zeigt. Die Zahl der Bestrafungsfälle ha in

8 Jahren um 34 Proz. und die der bestraften Personen um 33 Proz. abgenommen. Das weibliche Geschlecht war an der Gesamtziffer der bestraften Personen im Jahre 1880 mit 5,3 Proz. und im Jahre 1887 nur mit 4,5 Proz. beteiligt. Von den Bestraften stammten im Jahre 1887: 44,1 Proz. aus Sachsen, 43,1 Proz. aus anderen deutschen Bundesstaaten und 12,5 Proz. aus dem Bundesauslande. In Betreff des Alters der Bestraften zeigt sich das erfreuliche Ergebnis, daß die jüngeren Altersstufen bedeutend abnehmen, während die älteren gewohnheitsmäßigen Bettler eine Zunahme zeigen. Ferner haben die einmaligen Bestrafungen seit 1880 erheblich abgenommen, dagegen die mehrmaligen Bestrafungen zugenommen. Das Gesamtergebnis dieser sächsischen Vagabundenstatistik beweist überzeugend, daß die Maßregeln von Behörden und Vereinen, insbesondere die Einrichtung von Naturalverpflegungstationen, Arbeitsstätten und Arbeiterkolonien, sowie die energische Bekämpfung des planlosen Almosengebens und des Mißbrauchs geistiger Getränke die besten Früchte getragen haben.

— Die Länge der sächsischen Staatsbahnen betrug am Ende des Jahres 1888 einschließlich der gepachteten und ausschließlich der verpachteten Strecken 2446,4 km, das sind 95,2 km mehr als am Schlusse des Vorjahres. Diese 95,2 km setzen sich wie folgt zusammen: Linie Dresden-A.—Elsterwerda=54,5 km, Verbindungsbahn in Großenhain 0,5 km, Verlängerung der Riesaer Elblaubahn 0,5 km, Theilstrecke der Leipzig—Blagwitzer Verbindungsbahn 6,5 km, Sekundärbahnlinien Rügeln—Nerchau-Trebsen = 23,5 km und Schönfeld—Geper 9,5 km. Von der obengenannten Gesamtlänge von 2446,4 km dienen 2406,1 km dem Personen- und Güterverkehr, 40,3 km aber nur dem Güterverkehr. Diese nur zur Güterbeförderung benutzten Linien sind folgende: die Kohlenbahnen bei Pottschappel und die Elbzweigbahnen in Dresden-A. = 25,5 km, die Staatskohlenbahnen bei Delsnitz b. L. und bei Lugau = 2,5 km, die Verbindungskurve in Riesa = 0,5 km, die Elblaubahn mit Verbindungsbahn in Riesa = 4,5 km und die Verbindungsbahn Leipzig (Bayerischer Bahnhof)—Blagwitz-Lindenau = 7,1 km. Normalspurig sind von sämtlichen sächsischen Staatsbahnen 2256,5 km; davon im Vollbetrieb 1731,5 km, im Sekundärbetrieb 525,3 km; 190,1 km sind schmalspurig. Im Staatsbetriebe befinden sich auch folgende Privatbahnen: die Altenburg—Zeiger Eisenbahn mit 25,5 km und die Zittau—Reichenberger Eisenbahn mit 26,5 km, welche beide dem Personen- und Güterverkehr dienen; ferner, nur dem Güterverkehr dienend, die Kohlenzweig- u. Bahnen an der Altenburg—Zeiger Bahn = 15,5 km, Oberhobndorf-Reinsdorfer Bahn = 11,5 km, Brückenberg-Kohlenbahn bei Zwickau = 5,5 km, die übrigen Kohlenbahnen bei Zwickau und Planitz = 7,4 km und Kohlenbahnen bei Delsnitz b. L., Lugau und Neuselwitz = 13,1 km, das sind insgesamt 105,5 km Privatbahnen. Von diesen, allenthalben normalspurigen Bahnen stehen 51,5 km im Vollbetriebe und 54,0 km im Sekundärbetriebe. Die unter sächsischer Staatsverwaltung stehenden Bahnen haben demnach eine Gesamtlänge von 2552,0 km, d. s. 95,5 km mehr als am Ende des Jahres 1887. Davon dienen 2458,0 km dem Personen- und Güterverkehr, 94,0 km aber ausschließlich dem Güterverkehr. Normalspurig sind 2361,5 km und befanden sich 1782,5 km im Vollbetriebe und 579,5 km im Sekundärbetriebe; schmalspurig sind 190,1 km.

Pirna. Das Jahr 1889 bringt den Bewohnern unserer Stadt neben der freudigen Erinnerung an die vor 350 Jahren stattgefundene Einführung der Reformation auch eine traurige Erinnerung an denkwürdige Tage aus der Vergangenheit der Stadt. Ein Vierteljahrtausend ist in die Welt gegangen seit dem Jahre des „Pirnaischen Glends“ 1639. Am 16. April

Verhandlungen

der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.
2. Sitzung am 11. Januar 1889.

Anwesend die Stadtverordneten Wendler, Vorsteher, E. Schmidt, Ebert, Wallter, Müller, D. Schmidt, Wende, Ulbrich und Reichel.

1. Auf Ansuchen des Schlittschuhfahr-Vereins „Eis-Club“ allhier bewilligte man zu dem Aufwande für Herstellung zweier Bedürfnisanstalten eine Beihilfe von 65 M. aus der Stadtkasse, unter der Bedingung jedoch, daß dieselben für Schulzwecke unentgeltlich zur Benutzung geliehen werden.

2. Von der Mitteilung über Bestätigung des Hausplans der Schulkasse auf das Jahr 1889 durch die lgl. Schul-Inspektion nahm man Kenntnis.

3. Ebenso von dem Dankagungs schreiben der Lohgerber-Zunft allhier für die ihr gewährte Beihilfe zur Veranstaltung

der vorjährigen Verbandstages der sächsischen Lederproduzenten.

4. Bewilligte man aus der Sparkasse 6000 M. und 200 M. Darlehn an Grundstücksbesitzer, erklärte sich auch mit der Uebertragung einer Stadtkassen-Hypothek einverstanden.

5. Der Stadtrath hat der Kinderbewahranstalt zu dem Aufwande für Herstellung des Trottoirs und Einlegung von Stufen einen Beitrag von 75 M. aus der Stadtkasse bewilligt. Mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck der Anstalt beschloß das Kollegium, der Entschließung des Stadtraths beizutreten.

6. Von der Mitteilung des Stadtraths über die bei ihm erfolgte Vertheilung der Verwaltungsausschüsse nahm man Kenntnis.

Dippoldiswalde, am 18. Januar 1889.

Das Stadtverordneten-Kollegium.

W. Wendler, Vorsteher.

Dresden, 18. Januar. Marktpreise. Festgestellt vom Verein zur Wahrung landwirthschaftl. Handelsinteressen. (Preise in Pfennigen.) Kartoffeln (5 l) 25-30, (50 kg) 275-300; Weizen (St.) 8-25; Roggen (St.) 10-30; Weizen (St.) 10-25; Kohl (Roh) 80-110; Spinat (Roh) 100-150; Blumenkohl (St.) 20-50; Rosenkohl (l) 50-80; Schwarzwurzel (Eck) 8-10; Salat (St.) 8-25; Möhren (5 l) 30-45; Karotten (5 l) 50-80; junge (Nbl.) 30-60; Kohlrabi (Nbl.) 32-75; Kohlrüben (St.) 8-12; Sellerie (St.) 5-12; rote Rüben (Nbl.) 30-45; Feltower Rüben (5 l) 130-150; Kaputika (Roh) 30-100; Radieschen (Roh) 50-100; Petersilie (Nbl.) 20 bis 30; Petersilienwurzel (Eck) 8-15; Meerrettig (St.) 20 bis 30; Zwiebeln (5 l) 45-70; Rettig (St.) 3-7; Radieschen (Eck) 4-6; Champignons (l) 80-100; Kepsel (5 l) 60 bis 130; Birnen (5 l) 50-150; Sauerkraut (Pfd.) 6-8; Pflaumenmus (Pfd) 24-30; Butter (St.) 60-70, im Laden 60-80; Käse (St.) 15-40; Quark (kg) 24-30; Eier, frisch, hiesige, garantiert (St.) 15-20, frische Landeier (St.) 8-10, Eier, fremde (Nbl.) 85-90; Hen (50 kg) 420-480; Straß (Schaf) 46,00-48,00.

Die Preise der Dresdner Produktenbörse haben sich am letzten Vortage nicht geändert.

Ämtlicher Theil.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben weil. des Gutbesizers Friedrich August Löfer in Reichstädt, soll das zum Nachlasse desselben gehörige

Gut, Fol. 81 des Grundbuchs, Nr. 84 des Brandkatasters und Nr. 269, 270a, 270b, 272b, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145 und 1146 des Flurbuchs für Reichstädt,

welches mit 381,46 Steuereinheiten belegt und ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf 18,100 M. gewürdert worden ist,

Wittwoch, am 6. Februar 1889, Nachmittags 1 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Im Anschlusse hieran soll

Donnerstag, den 7. Februar d. J., von Vorm. 9 Uhr an, bez. an dem folgenden Tage, das vorhandene Inventar und Mobilar an Vieh, Schiff und Geschir, worunter sich 1 Pferd, 1 Ochse, 7 Kühe, 1 Kalbe, Schweine, Gänse und Hühner, sowie mehrere Wirtschaftswagen, Schlitten zc., ingleichen Erntevorräthe befinden, durch die Ortsgerichten zu Reichstädt, ebenfalls an Ort und Stelle, gegen Meistgebot und sofortige Baarzahlung zur Auktion gelangen.

Erstehungslustige werden eingeladen, zu diesen Terminen in dem Nachlassgrundstücke Kat.-Nr. 84 in Reichstädt sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und sodann des Weiteren gewärtig zu sein.

Der am Gerichtsbret und im oberen Gathofe zu Reichstädt aushängende Anschlag enthält die Versteigerungsbedingungen, die Grundstücksbeschreibung, sowie ein spezielles Verzeichniß des zur Auktion gelangenden Inventars und Mobilars.

Dippoldiswalde, am 16. Januar 1889.

Königliches Amtsgericht.

Geuder.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ausgabe der Hundesteuermarken auf das Jahr 1889 erfolgt ist, hat der Stadtwachtmeister Ullmann Auftrag erhalten, von jetzt ab die Besitzer solcher Hunde, welche außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Lokalitäten ohne die auf das laufende Jahr gültige Steuermarken am Halsbande betroffen werden, unnachsichtlich zur Bestrafung anher anzuzeigen.

Unter dem Bemerken, daß die angezeigten Hundebesitzer, insoweit nicht eine Steuerhinterziehung vorliegt, mit 1 M. 50 Pf. zu bestrafen, Hinterziehungen der Hundesteuer aber mit 15 Mark (als dreifachen Betrage der Letzteren) zu ahnden sind, wird Solches hierdurch bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 16. Januar 1889.

Der Stadtrath.

Voigt.

Allgemeiner Anzeiger.

In kürzester Zeit

muß mein sämtliches Waarenlager gänzlich ausverkauft sein und gebe ich deshalb von heute ab, trotz meiner schon äußerst billigsten Preise, bei einem Einkauf von 5 Mark an

4% Rabatt,

welcher sofort baar ausgezahlt wird. Ganz besonders mache ich auf einen Posten reinwollener Lamas und Flanells, Kernköpers, Wollwiks, echt Elsässer Semden-Barchente, Jacken-Barchente, bunter und schwarzer Kleiderstoffe, sämtl. bunter und weißer Bett- und Tischzeuge u. s. w.,

sowie

Herren- und Knaben-Winter-Überzieher, Kaisermäntel, Sacko- und Rock-Anzüge, Hosen und Westen, Damen- u. Mädchen-Winter-Paletots, Pellerinen, Sport-Jäckchen, Plüsch- und Doubel-Jacken, bunter und schwarzer Tricot-Tailen

aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Dippoldiswalde Maximilian Zemmrich Dippoldiswalde

Oberthorplatz.

Ein möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten. Carl Preislers Wwe.

Eine möblierte Stube mit Schlafzimmer ist an zwei Herren (Müllerschüler) sofort oder später zu vermieten. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ich suche sofort eine Wohnung, Stube, Kammer und Zubehör. Ernst Wellmann, Dippoldiswalde, Mühlstraße 260.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste ihres theuren Söhnchens sagt den
Innigsten Dank
Sabisdorf.
die betrübtete Familie **Lobse.**

Auktion.

Nächsten Dienstag, den 22. Januar, früh von 9 Uhr an, sollen im **Hotel zum goldenen Stern** hierorts weggugshalber nachbenannte Gegenstände versteigert werden, als:

2 Sophas, 1 Schreibtisch, 1 Stehpult, runde und viereck. Tische, Stühle, 1 Küchenschrank, 2 Kleiderschränke, Bettstellen, Federbetten, Taschen- und Wanduhren, 1 Nähmaschine, eine Partie gute Sade, Kuchenbleche und Deckel, Bad- und Waschkücher, 1 Dezimalwaage, 1 Laßschlitten mit Schleifzeug, 1 Kollwagen, 1 Wagenplane, 1 großer Spiegel, Küchengefähr, Wäsche, getr. Frauen-Paletots, Schuhwerk, 1 Pianoforte, 1 Schneider-tisch, 1 größerer Wagen, Fenster, 2 Schiebedöcke, und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Carl Preisler's Wwe.,
Dippoldiswalde.

Das Bad-Hotel zu Kipsdorf

ist auch für den Winter komfortabel eingerichtet. Auf Bestellung extra geheizte Zimmer für Familien. Warme und kalte Speisen. Vorzügliche Weine und Biere.
Die Verwaltung.

Achtung!

Eine im guten Zustande befindliche **Landwirthschaft** von 21 Scheffel 28 Ruth. Areal, 5 Minuten von der Haltestelle der Eisenbahn und nahe an einer Stadt gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf eine größere Landwirthschaft zu vertauschen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Um Abgabe der Mitgliedsbücher des hiesigen **Vorschuß-Vereins** bittet
R. Lincke, Kassirer.

Achtung!

Empfehle zu außerordentlich billigen Preisen **Kleidungsstücke aller Art** und gebe bei einem Einkauf von 5 Mk. 4% Rabatt.
E. Nülke, Töpfergasse 189.

Pension.

Knaben, welche eine Dresdner Schule besuchen wollen, können in einer Lehrerfamilie unterkommen finden. Pensionspreis billigst, Klavier-Unterricht unentgeltlich, Wohnung in freier, gesündester Lage.

Näheres zu erfahren bei
Lehrer **Dörschel**, Dresden, Berliner Straße 33, II.

Auf **Rittergut Limbach** bei Wilsdruff sind zu verkaufen:

vier ältere Pferde,
sowie einige tausend Centner
gutes Hafer- und Weizenstroh.

G. & D. Lüders, Hamburg, empfehlen

hülsenfreies Reisfuttermehl

als billigstes, gesündestes und wirksamstes

Kraftfutter für Milchkuhe, Ochsen und Schweine.

Verkaufsstelle in **Dippoldiswalde** bei Herrn **Louis Schmidt.**

Bergmann's

Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Borräthig à Stück 50 Pfg. bei
Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genußmittel sind bei allen Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die **Seldt'schen Zwiebelbonbons.** In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein in der

Apotheker zu Dippoldiswalde.

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. soll im hiesigen **Rathhaus-Saale** **Sonntag, den 27. Januar 1889, um 2 Uhr Nachmittags,** ein **Festmahl** stattfinden.

Indem die Unterzeichneten die Herren von Stadt und Land mit der Bitte um zahlreiche Theilnahme zu dieser patriotischen Feier nur hierdurch einzuladen sich erlauben, richten sie zugleich an Alle, welche daran Theil zu nehmen gesonnen sind, das Gesuch, ihre Namen bis **spätestens zum 24. d. M.** in die im Rathhaus ausliegende Liste einzuzichnen, bez. Herrn Rathskellerwirth Starke hiervon zu benachrichtigen. — Preis des Couverts, einschl. Musik 3 M.
Dippoldiswalde, den 17. Januar 1889.

von Kessinger, Amtshauptmann.

Volgt, Bürgermeister.

Sonntag, den 27. Januar, am Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers, öffentliche Abend-Unterhaltung vom Militär-Verein zum Besten seiner Kasse.

Mit Rücksicht auf die hohe Bedeutung dieses Tages, sowie auf den guten Zweck dieser Veranstaltung hofft gen. Verein auf recht thätige Unterstützung durch regen Besuch von Stadt und Land. Das abwechslungsreiche Programm in der Sonnabend-Nr.

General-Versammlung.

Die Mitglieder des **Spar- und Vorschuss-Vereins für Hermsdorf und Umgegend**, eingetragene Genossenschaft, werden **Sonnabend, den 2. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,** zu einer **ordentlichen General-Versammlung** im **Tränkner'schen Gasthof** allhier freundlichst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag und Genehmigung der geprüften Jahresrechnung.
2. Festsetzung der den Vorstands- und Verwaltungsrathmitgliedern zu gewährenden Honorare.
3. Wahl und Ergänzung des Vorstandes und Verwaltungsrathes.
4. Beschlußfassung über Abänderung der Statuten in §§ 21, 25, 27, 28, 32 und 34.
5. Beschlußfassung über eingehende Anträge, siehe § 37.

Hermsdorf, am 18. Januar 1889.

Fürchtegott Leberecht Liebcher, Direktor.

Vorläufige Anzeige!

Die hiesige Schützen-Gesellschaft hat beschlossen, am **20. Februar** d. J. einen

Maskenball

im hiesigen **Rathhaus-Saale** und den daran stoßenden Zimmern, unter zu hoffender Theilnahme einiger hierzu einzuladender Vereine, sowie der durch Mitglieder eingeführten Gäste, abzuhalten.

Theilnehmer-Billets — für Herren 1,50 M., für Damen 1 M. — sind bei den unterzeichneten Vorstehern, sowie bei unserem Kassirer **Fischer** zu haben.

Ein **Lager eleganter Masken-Garderobe** wird rechtzeitig hier eröffnet und das Nähere Herüber durch Inserate bekannt gegeben werden.

Eine recht zahlreiche Theilnahme auch seitens der Gesellschaft erhoffen

die **Vorsteher der Schützen-Gesellschaft.**
Hellriegel, F. A. Heinrich.

Zwei fette Ochsen

sind sofort zu verkaufen bei
August Wende in Hirschsprung.

Eine Kuh

ist zu verkaufen bei **Karl Neubert, Vorstadt.**

Hafer

kaufe stets jedes Quantum und zahle höchste Preise.
Oswald Lotze.

Ein **tüchtiger Besenbinder** wird gesucht in der **Haideühle** zu **Wendischcarsdorf.**

Ein Knabe, welcher Lust hat, die

Buchbinderei

gründlich zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Buchbinder Berger, Kreischa.**

Bäcker-Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen, alles frei,
Ed. Albricht, Innungsmstr.,
Dresden-N., Görlitzer Str. 12.

Gesucht

ein **tüchtiger Schirmermeister**
für **Freigut Dohna.**

1 selbständige Wirthschafterin, 1 Mädchen als Stütze der Hausfrau, mit guten Zeugnissen, suchen Stellung auf ein Rittergut oder größeres Landgut. Hausmädchen für Gastwirthschaft, Knechte, Mägde, Kuhhirten, Pferdejugen, Stuhlbaulehrling, werden gesucht.

Frau E. Müller, Dienstbureau.

Ein Knabe, welcher Lust hat,

Stuhlbauler

zu werden, findet ein gutes Unterkommen bei **Carl Fleischer, Stuhlbauler in Großölsa.**

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat, **Gärtner**

zu werden, findet Unterkommen bei **L. Wendisch, Handelsgärtner, Ritten bei Dresden.**

Alles Andere ertheilen gern die Herren **A. Grosche** in Frauendorf und **E. Grosche** in Luchau.

Am Sonnabend wurde von der Herrngasse bis nach **Reinholdsbain** ein **Kasten**, enthält 2 Korsetts, **verloren.** Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei **Frau E. Müller, Wassergasse**, abzugeben.

Restaurant Salali.

Sonnabend, den 26. Januar,
Karpfen- und Bratwurst-Schwanz,
wobei noch mit verschiedenen anderen Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet
achtungsvoll Herm. Scharfe.

Harmonie. **Mittwoch, den 23. Januar,**
Abends 8 Uhr,
Familien-Abend.
D. B.

Fr.-B. Heute Dienstag im

Militärverein Schmiedeberg u. H.
Sonntag, den 27. dts. Mts., Abends 7 Uhr, im hiesigen **Gasthof**

Feier des Geburtstages
Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm
(Gesänge, Vorträge etc.)
Gäste willkommen. — Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden mit ihren Frauen bittet
der Vorstand.